

Gerbematte:
Weg ist frei

RÜEGSAUSCHACHEN Nun steht der grossen Überbauung im Zentrum nichts mehr im Weg: Die Beschwerdefrist gegen den positiven Baubescheid ist ergebnislos verstrichen. Die beiden Einsprecher, deren Einwände vom Regierungsstatthalteramt abgewiesen worden waren, ziehen also nicht weiter. Damit können die Bauarbeiten für das Projekt Gerbematte beginnen. Das teilt die Bauherrschaft mit.

Auf der Gerbematte in Rüegsauschachen zwischen Altersheim, Gerbe- und Alpenstrasse sollen 62 Wohn- sowie 10 Gewerbeeinheiten entstehen. *cbb*

Schwarz
statt rot

WYNIGEN 56 Personen (3,6 Prozent der Stimmberechtigten) haben an der Gemeindeversammlung binnen 100 Minuten allen Traktanden oppositionslos zugestimmt. Neben der Änderung diverser Reglemente musste auch die Gemeindefestrechnung 2014 genehmigt werden. Diese schloss bei einem Aufwand von 11,15 Millionen und einem Ertrag von 11,99 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von brutto 840 000 Franken ab. Selbst nach den Abschreibungen resultierte noch ein Ertragsüberschuss von 38 000 Franken. Gegenüber dem Budget ergab sich damit eine Besserstellung von 184 000 Franken. Positiv wirkten sich etwa höhere Steuereinnahmen und ein Vermächtnis aus. *ue*

In Kürze

LAUPERSWIL

Es herrschte
Einigkeit

Die Lauperswiler haben an der Gemeindeversammlung vom Donnerstag zweimal einstimmig Ja gesagt: zur Rechnung 2014 und zum Beitritt zum neuen kommunalen Sozialdienst von Langnau. Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von 9,3 Millionen Franken ausgeglichen ab; das Eigenkapital beträgt unverändert 2,5 Millionen Franken (wir berichteten). 33 von 2049 Stimmberechtigten haben die Versammlung besucht, wie Gemeindefestschreiber Jürg Sterchi auf Anfrage sagte. *we*

Für den grossen Auftritt geübt



Ein eingespieltes Team: Zweimal in der Woche trainieren die Hundebesitzer mit ihren Vierbeinern für den Festumzug. Immer wieder gibt Ernst Dummermuth (orangefarbene T-Shirt) die Befehle zum Anhalten und wieder zum Loslaufen. *Thomas Peter*

RAMSEI Es ist ein Kraftakt – macht jedoch den Hunden und ihren Besitzern Spass. Rund zehn Vierbeiner werden am Festumzug des Jodlerfestes einen Wagen ziehen. Als Fahrgäste sitzen auf dem Gefährt das Jodelerzett Geschwister Moser.

Früher war es gang und gäbe, den Bären einzuspannen und mit ihm die Milch in die Käseerei zu bringen. «Hunde ziehen gerne», sagt Ernst Dummermuth. Und weil er als Jodlerfreund und Ortsansässiger seinen Teil zum Umzug des Bernisch-Kantonalen Jodlerfestes Hasle-Rüegsau beitragen will, kam ihm die Idee, diesen Brauch wiederaufleben zu lassen.

Doch Dummermuth, der in Ramsei die Hundeschule Tornado betreibt, spannt nicht nur einen Hund vor, sondern mehr als zehn. Eigens für den Anlass hat er auf einem Handwagen, den er sonst zum Transport von Material braucht, eine Tribüne mit zwei Sitzbänken aufgebaut. Auf diesen werden am Festumzug das Jodelerzett Geschwister Moser aus Rüegsbach Platz nehmen. «Der Wagen und die drei Schwes-

tern wiegen zusammen rund 350 Kilo», sagt Dummermuth.

Blumenschmuck fehlt

Noch wirkt der Wagen karg. Die Bänke sind mit Leintüchern abgedeckt, und es fehlt der Blumenschmuck. Doch zum Üben spielt das keine Rolle. Bereits dreizehnmal haben die Hundebesitzer ihre Vierbeiner eingespannt. Meist dient der Weg rund um die Hundeschule in Ramsei als Trainingsroute. «Wir sind auch schon in Hasle die Emme entlang gelaufen», so Dummermuth. Es sei wichtig, dass alle Hunde gleichzeitig zögen, erklärt der Fach-

mann, während er die Hundebesitzer auffordert, sich links und rechts von der Leitleine hinzustellen und die Vierbeiner am Brustgeschirr anzuleinen. Es stehen sich immer zwei Tiere gegenüber. «Idealerweise ist die Paarung immer dieselbe, damit es keine Unruhe gibt», sagt Dummermuth. Von Beginn an ziehen Amy und Jorka am gleichen Strick. Der Entlebucher Sennenhund und der Dalmatiner sind zwar vom Körperbau her sehr unterschiedlich, aber dafür stimmt die Chemie. «Sie kommen sehr gut miteinander zurecht», sagt Silvia Rentsch und streichelt ih-

rem Hund Jorka über das Fell. «Es macht Freude, am Umzug mitzulaufen», fügt Ruth Sommer, die Besitzerin von Amy, hinzu.

Auf Geschwindigkeit achten

Nach gut zehn Minuten sind alle Hunde eingespannt. Anders als bei einem Huskygefahr werden die Vierbeiner nicht vom Wagen aus geführt, sondern die Besitzer laufen seitwärts mit. Nachdem sich Dummermuth vergewissert hat, dass alle parat sind, gibt er das Zeichen zum Abmarsch: «Wichtig ist, dass wir nicht zu schnell laufen.» Das Tempo gibt Rita Beer vor, sie führt den Trott mit ihrer Chodenländer-Hündin Quenda an. «Es klappt sehr gut», stellt sie nach einem Kontrollblick fest.

Dennoch gibt Ernst Dummermuth immer wieder den Befehl zu stoppen. «Die Hunde müssen lernen, anzuhalten und wieder loszulaufen», denn während des Umzuges komme es immer wieder zu Zwischenhalten. Nach gut einer Stunde ist die Übung beendet. Doch bis zum grossen Tag am Sonntag, 21. Juni, kommen noch einige Trainingsstunden dazu. *Jacqueline Graber*

DIE VORBEREITUNGEN LAUFEN PLANMÄSSIG

«Die Festvorbereitungen laufen programmgemäss», sagt Ueli Gerber, OK-Präsident des Bernisch-Kantonalen Jodlerfestes, das vom 19. bis 21. Juni in Hasle und Rüegsau stattfindet. Letzte Wochen seien die Festunterlagen an die Aktiven verschickt worden. Dabei mussten die Verantwortlichen rund eine Tonne Material verpacken. Die Mitglieder der Bereiche und Ressorts

setzen nun die geplanten Aktivitäten um, wie zum Beispiel Wegweiser, Blumenschmuck, Helfer-einsatzpläne, Shuttleendienst sowie Gastroangebot. «Und am kommenden Montag wird mit dem Aufbau des Jodlerdorfes in Hasle begonnen», sagt Ueli Gerber und fügt hinzu, dass die Besprechungintensität mit seinen OK-Kameraden entsprechend zugenommen habe. *jgr*

Leicht rote
Rechnung

RÜTI BEI LYSSACH Einstimmig hiess die von 17 Stimmberechtigten besuchte Versammlung der Einwohnergemeinde die Rechnung 2014 gut. Diese schloss mit einem Aufwandüberschuss von 29 000 Franken. Etwas geschönt wurde das Ergebnis durch jene 75 000 Franken, die dank dem Verkauf der Anlagen des Gemeindevorstandes Fernsehgemeinschaftsantenne Hindelbank und Umgebung in die Kasse flossen. Nicht zuletzt mit Blick auf anstehende Strassensanierungen rechnet Gemeindefestschreiber Roger Käsermann für das Budget 2016 mit einer Steuererhöhung um ein bis zwei Zehntel. Ein Steuerzehntel entspricht etwa 15 000 Franken. Aktuell beträgt die Steueranlage 1,59 Einheiten. *ue*

BZ Namen

Wechsel von Thun nach Burgdorf: **Michael Kropf**, seit vier Jahren Geschäftsführer der Thuner Stockhorn-Arena, beendet sein Engagement im Berner Oberland und wechselt ins Emmental. Kropf, der seit zehn Jahren im Stadion- und Fussballgeschäft aktiv ist, wird ab September Geschäftsführer der Markthalle Burgdorf AG. Damit orientiere er sich zurück in Richtung Kultur, wo seine Karriere als Eventprofi ihren Anfang genommen habe, teilte die Arena Thun AG gestern mit. «Ich freue mich enorm auf die Herausforderung in Burgdorf», wird Michael Kropf in der Medienmitteilung zitiert. *ue*

Wir gratulieren

HINDELBANK

An der Dorfstrasse feiert morgen Sonntag **Heinz Bartlome-Knechtli** seinen 80. Geburtstag. Der Bäcker-Konditor-Meister hat seinerzeit die Bäckerei seiner Eltern übernommen und sie jahrelang erfolgreich geführt. *ohh*

LANGNAU

Hanna Aeschlimann-Kühni kann morgen Sonntag ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin ist an der Kreuzbrücke in Gohl daheim. *pd*

Wir gratulieren den beiden herzlich und wünschen ihnen einen schönen Festtag.

ANZEIGE

«Haben wir jahrzehntlang unseren korrekten Verdienst in unsere Schweizer Familienunternehmung reinvestiert, damit uns die Erbschaftssteuer-Initiative jetzt enteignet?»

Peter Regenss-Bucher
Dipl. Ing. ETH, VR-Präsident Bucher AG
Langenthal / Motorex

AM 14. JUNI
BUNDES ERBSCHAFTS STEUER NEIN
Komitee
nein-zur-bundeseinkommensteuer.ch

Im Verein

BURGDORF

Ehrenamtliche Arbeit
zum Wohl anderer

Die 104. Hauptversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins Burgdorf wurde musikalisch durch die Burgdorer Band Blueground eröffnet. Der allen 744 Mitgliedern zugestellte Jahresbericht wurde durch Präsidentin Elisabeth Knutti mit Fotos, Zeitungsbeiträgen und einem Werbefilm über Tischlein deck dich (TDD) vorgetragen. Speziell stellte sie die von Sonja Seiler gestaltete Website vor. Auf dieser kann man sich über alle Veranstaltungen und Ressorts informieren. Die von Karin Lenherr geführte und durch Monika Jutzi sowie Kurt Ruchti revidierte Jahresrechnung schliesst mit einem Minus. Grosse Aufwandsposten sind die Mietzinse der Brockenstube und der Ludothek. Die Mitgliederbeiträge von

20 (Einzel) und 30 Franken (Paar) bleiben gleich. Béatrice Strahm verlässt den Vorstand und gibt die Verantwortung für die Mensen an Susanne Siegel weiter. Marianne Luder verabschiedet sich vom Team TDD. Margrit Dummermuth übernimmt ab 1. Juli dessen Gesamtleitung und wird für ein Jahr in den Vorstand gewählt. Vreni Tanner wird als Leiterin der Brockenstube im Vorstand bestätigt. Babysittervermittlerin Sibylle Wingeier hört auf, ihr Amt übernimmt Caroline Walter. Therese Zwahlen übergibt die Kasse der Brockenstube an Gisela Schär und Doris Wegmüller, jene der Ludothek an Margrit Aeschmann. Eine Rose erhalten Ruth Flückiger für das Redigieren des Bulletins und Käthi Röhliberger für die Organisation der Spielzeugsammlung für Rumänien. *mab*

www.gfv-burgdorf.ch

UTZENSTORF

Arme schwenken
und Törchen machen

Die Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung führte kürzlich eine Schnupperprobe für Kinder durch. Unter der Leitung von Vreni Kämpfer und Barbara Thürkauf übte ein motiviertes Grüppchen einfache Tänze und sang dabei begeistert mit: «Mir Chinder tanze gären und schwänken üsi Ärm». Die Anweisung «Eins zwei drei, drehen und Törchen machen» forderte danach volle Konzentration auf die Bewegung. Beim «Tatzelwurm» war Präzision gefragt, mussten die Tänzerinnen und Tänzer doch abwechselnd den linken oder den rechten Fuss nach aussen stellen. Wichtig war natürlich, wer den Wurm anführen durfte. Langweilig wurde es jedenfalls nie, und es herrschte durchwegs eine fröhliche und lockere

Stimmung. Vier Mustertrachten und eine Diaschau zeigten zudem, wie farbenprächtig und schön gekleidet sich die kleinen Tänzerinnen und Tänzer jeweils bei einem offiziellen Auftritt präsentieren. «Eintauchen ins lebendige Schweizer Brauchtum» ist ein Angebot der Bernischen Trachten-Vereinigung im Rahmen des Kulturprogramms der Erziehungsdirektion. Im Zentrum stehen die Bewegung, aber auch das Lied und die Tracht. Interessierte Kinder ab 5 Jahren sind auch zukünftig herzlich willkommen und können jederzeit unverbindlich bei einer Probe mitmachen. Die nächste ist am 17. Juni, von 17 bis 18 Uhr in der Aula des Schulhauses Utzenstorf. Kontakt: Vreni Kämpfer, Telefon 079 680 39 63; Barbara Thürkauf, Telefon 079 635 25 55. *ru*

www.trachtengruppe-utzenstorf.ch